

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl. 1998

5 476

Oberfinanzdirektion
Hamburg

S 476

Bundesvermögens- und Bauabteilung

B.V. 444

S 476

~~Am Abtretung m/ S 345~~

Selowsky, Dr. Carl, Israel

fr. Berlin-Halensee, Cürststr. 54 I.

Abtretung

(X)

Darlehnsakte

~~10 2830~~
S 476

Oberfinanzdirektion Hamburg

S 446 - BV. 414 Reg.

Hamburg, den

12. MAI 1953

Name :

S slowsky, Karl

fr. Wohnort :

Gest.- Liste S. :

Versteigerer :

Erlös :

RM. am

an Geh. Staatspolizei Hbg.

Gest.-Liste S.

13

am

29.9.43.

RM

2.413,15

an

OFK. Brand.-Brandenburg

Bemerkungen :

Die Identität mit dem Antragsteller kann nicht festgestellt werden, da außer dem obigen Namen keine weiteren Anhaltspunkte vorhanden sind.

Identität sicher

am 2/9.54

faunig

4/4 Mr

An 4/4 Reg. von d. B., h. d. für Wolff, d. d. Bewilligungen anzuwenden
hinichtlich der Bedingungen d. Act. auf der Rückseite
d. C.-Heftung.

F: 30/6

Am 20/6

Ergebnis:

Ob Anz. 4/4 Reg. konnte für Wolff auf d. d. Anfrage keine
Ankunft über das Anzugeset sein. A.Z. 2/13527 ist bei
Wolff nicht bekannt.

Am 14/7.

NORDDEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Geschäftsdirektion Hamburg
Oberfinanzdirektion Hamburg

- S 476 - BV 414 -

Hamburg

22. Juni

1953

Vfg.

Geschäftsdirektion Hamburg

414 BV u. BA

34 10 04/App. 586

Büro Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Sachgeb.: B044

Geschrieben

Gelesen

23 JUN 1953

Abgesandt

1.) An die
Norddeutsche Bank
H a m b u r g 11

Alter Wall 53

In der Rückerstattungssache Dr. Karl Israel S e l o w s k y,
früher Hamburg-Halensee, wird unter Bezugnahme auf Ihre
MGAF/P-Meldung - Az.: J 13527 - um Auskunft gebeten, ob seine
zeit ein Betrag von 8.186,70 RM als Versteigerungserlös auf
das Konto der Staatspolizeileitstelle Hamburg überwiesen wor-
den ist. - 186,70 bezüglich des Herrn Dr. Karl Selowsky

Im Auftrag

2.) Wv. 30.6.53

Die in Ihrem Schreiben erwähnte MGAF/P-Meldung - Aktenzeichen
J 13527 - bezüglich Dr. Karl Selowsky ist von uns nicht abgegeben wor-
den.

Hochachtungsvoll

NORDDEUTSCHE BANK AG

NORDDEUTSCHE BANK

Oberfinanzdirektion Hamburg
Büro Wiedergutmachung

(24a) H a m b u r g 13
Magdalenenstr. 64 a

Oberfinanzdirektion Hamburg
Az: 44 BY u. BA
Eing.: 1. JULI 1953
Sachgeb.: B041 - 1. JUL. 1953
Anl.:

Bei Beantwortung bitte angeben

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Sekretariat / F

HAMBURG 11 Alter Wall 37-53

29. Juni 1953

AKTIENGESELLSCHAFT

AUFSICHTSRATSVORSITZER:

Dr. Edgar Wiegers

VORSTAND:

Erich Bechtolf - Dr. Karl Klassen

Franz Heinrich Ulrich

TELEFON: Sammelnummer 3410 09

FERNSCHREIBER: 021 / 1175

TELEGRAMMADRESSE: Deutschbank

LANDESZENTRALBANK GIROKONTO:

Hamburg 2/7

POSTFACH

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Karl Selowsky.

Auf Ihr Schreiben vom 22.ds.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass auf dem früher bei uns geführten Konto der Staatspolizeileitstelle Hamburg ein Betrag von RM 8.186.70 bezüglich des Herrn Dr. Karl Selowsky nicht eingegangen ist. Soweit wir heute noch feststellen können, haben wir ein laufendes Konto für Herrn Dr. Selowsky, das eventuell mit einem Betrag von RM 8.186.70 hätte belastet werden können, ebenfalls nicht geführt.

Die in Ihrem Schreiben erwähnte MGAF/P-Meldung - Aktenzeichen: J 13527 - bezüglich Dr. Karl Selowsky ist von uns nicht abgegeben worden.

Hochachtungsvoll

NORDDEUTSCHE BANK AG

[Handwritten signature]

NORDDEUTSCHE BANK

[Handwritten initials]

5
RESTITUTION FILES OFFICE
170, Clay Allee, Berlin-Dahlem
Telephone 74 43 714

7. August 1953

Oberfinanzdirektion Hamburg
64a, Magdalenenstrasse,
H a m b u r g 13.

Ihr Schreiben vom 27.7.1953
Aktz. S 476 - BV 414 -

Betr.: Dr. Carl S e l o w s k y, geb. 16.2.1889 in Dresden.
Aktz. 6911/43.

Obige Akte befindet sich augenblicklich beim 31.WGA zu 3147/51. Wir besitzen aber noch eine Vermoögensuebersicht, nach der vom OFP Berlin-Brandenburg ein Versteigerungserloes von Umzugsgut ueberwiesen durch Polizeipraesidium Hamburg von 2.413,15 RM (Beleg 12 der Akte), ferner von 200,-- RM (Beleg 15 der Akte) vereinnahmt wurde.

In unseren Unterlagen wird der Obige durchweg "Karl" genannt.

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA

Az.:
Eing.: 13. AUG. 1953

Sachgeb.: B441

Ant.: 17. AUG 1953

Hochachtungsvoll
RESTITUTION FILES OFFICE

Alten Woch 34-53
OFD Hbg

S 476 - BV 414 -

Hamburg

27. Juli

1953

Vfg.

34 10 04/App.586

Büro Wiedergutmachung:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das
Restitution Files Office
Berlin - Dahlem
Clay-Allee 170

Geschrieben

Gelesen

27. Juli 1953

Abgesandt

In der Rückerstattungssache Dr. Carl Israel ~~Selowsky~~, früher
Berlin - Halensee, Cicerostr. 54, wird um Auskunft gebeten, ob in den
dort vorhandenen Akten des ehemaligen Oberfinanzpräsidenten Berlin-
Brandenburg Unterlagen enthalten sind, die über den Eingang der Erlöse
aus den Versteigerungen von Umzugsgut Aufschluss geben.

Es sollen am 29.9.43 RM 2.413,15 und am 29.10.43 RM 200,- an die
frühere Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg für Karl Selowsky überwie-
sen worden sein.

Ferner wäre ich für eine Mitteilung dankbar, ob Karl Selowsky mit
Dr. Carl Israel Selowsky identisch ist.-

Im Auftrag

Wv. 10.8.53

20.

3. d.

27.7.

Oberfinanzdirektion
Hamburg

- 2. SEP. 1953

S 446 - BV. 444 Reg.

1) du-alle
Kassendirektori B-mk
Hamburg 11

Geschrieben
Gelesen	- 4. Sept. 1953
Abgesandt

Alten Wolk 37-53

Befug: Altem Wolk 37-53. 22.6.53. 29.6.53.

In der Rinkensdorfer Allee Dr. Karl (od. Carl) Selenitsky
führen Berlin-Haus, Cienoch. 54/I wird ihm seine
Nachforschung gegeben.

2. Mitteilung der Vermögensgegenstände befinden sich
im der Allee der Finkenallee in Bad Nauendorf zwei
ausgezeichnete Häuser - aus FR 5344 MGR/P, wonach von der
Deutschen Bank, Filiale Hamburg, als Eingänge von Aktionären
und Spekulanten auf dem Konto der Staatspolizei-Stelle angezeigt
werden:

6.121, 10 RM	Geschäftigen Selenitsky
2.065, 66 RM	"
insgesamt 8.186, 76 RM	Carl Selenitsky, Berlin Dresden!

p. S 375

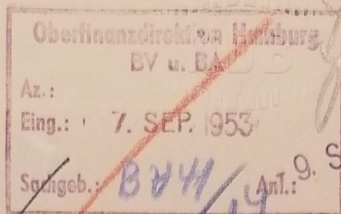
2/ W.v. 20/9.53.

B.d.

NORDDEUTSCHE BANK

Oberfinanzdirektion Hamburg
Büro Wiedergutmachung

(242) H a m b u r g 13
Magdalenenstr. 64 a



AKTIENGESELLSCHAFT

AUFSICHTSRATSVORSITZER:
Dr. Edgar Wiegers

VORSTAND:
Erich Bechtolf - Dr. Karl Klasen
Franz Heinrich Ulrich

TELEFON: Sammelnummer 34 10 09
FERNSCHREIBER: 021/1175
TELEGRAMMADRESSE: Deutschbank
LANDESZENTRALBANK GIROKONTO:
Hamburg 2/7
POSTFACH

Bei Beantwortung bitte angeben

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

HAMBURG 11 Alter Wall 37-53

SEKRETARIAT

R/Ko.

2.9.1953

-S 476 - BV 414

5. September 1953.

Reg.

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Karl S e l o w s k y .

Auf Ihre Anfrage vom 2. d.M. teilen wir Ihnen mit, daß auf dem früher bei uns geführten Konto der Staatspolizeileitstelle Hamburg

am 28. Juli 1941 RM 2.065.60 von der Firma Arthur Landjank w./ Carl Selowsky

und

am 8. August 1941 RM 6.121.10 von der Firma Carl F. Schlüter w./ Selowsky

eingegangen sind.

Wir möchten noch bemerken, daß wir auf Grund Ihres Schreibens vom 22. Juni d.J. unsere Nachforschungen lediglich auf einen Eingang von RM 8.186.70 w./ Dr. Karl Selowsky beschränkt haben.

Hochachtungsvoll

NORDDEUTSCHE BANK AG

[Handwritten signature]

Oberfinanzdirektion Hamburg
- S 476-BV 414 -

Hamburg 13, den 20.6.55
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

1/ An die Wiedergutmachungsämter
von Berlin

4. JUN. 1955

20.6.55

Berlin-Schöneberg
Martin-Luther-Str. 61/66

Kontroll-Mitteilung

21. Juni 1955

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Richard Carl Selowsky

Bezug: Ihre Schreiben vom i. Dez. 1953 - 3 WGA 3147/51 -

In der im Betreff angeführten Sache ~~ist~~ ging in Hamburg am 26. 5. 1955
folgender ~~RM Feststellungsbeschluss~~ Tagliche gen. blauen worden:

RM 5.000.-

wegen entzogener Unzugsgut

Entziehungstag:

Az.: Wiedergutmachungsamt beim LG Hamburg
Landgericht Hamburg: VI Z 15215

~~Hanseat. Oberlandesgericht~~
~~5. Zivilsenat~~

~~Sollte in gleicher Sache bei den dortigen Wiedergutmachungs-~~
~~behörden bereits Beschluss ergangen sein, wird zur Wahrung~~
~~der Einspruchsfrist um sofortige Nachricht geboten.~~

Im Auftrag

2/ z.d.

SB
3/6

Oberfinanzdirektion Hamburg
- S 476 - BV 414 -

Hamburg 13, den 20. 6. 55
 Juni 1955
 Postanschrift: Hartungstr. 5
 Büro Wiedergutmachung:
 Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

- 1) ~~an~~ *an* den Senator für Finanzen
Souveränvermögens- und Bauverwaltung
Berlin 1015

Kirchhofen 143/4 Kontroll-Mitteilung

Betr.: Rückerstattungssache *Dr. Richard Carl Selowsky*

Besug:

In der im Betreff angeführten Sache ~~ist~~ *ist* in Hamburg am 26. 5. 1955
 folgender ~~RM Feststellungsbeschluss:~~ *Vergleich geschlossen worden:*

~~RM~~ *5.000,-*

wegen *entzogener Vermögensgüter*

Entziehungstag:

Az.: Wiedergutmachungsamt beim LG Hamburg
 Landgericht Hamburg: VI Z 15215

~~Hanseat. Oberlandesgericht~~
~~5. Zivilsenat~~

~~Sollte in gleicher Sache bei den dortigen Wiedergutmachungs-~~
~~behörden bereits Beschluss ergangen sein, wird zur Wahrung~~
~~der Einspruchsfrist um sofortige Nachricht gebeten.~~

Im Auftrag

27. 6. 55.

18
10
3/6

Oberfinanzdirektion Hamburg
- 5 426-BV 414 -

Hamburg 13, den 20. 6. 55 *19*
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
- 4. JUN 1955

An *Badischer Ministerium der Finanzen*

Freiburg i/Br.

Kontroll-Mitteilung

Betr.: Rückerstattungssache *Dr. Richard Karl Selowsky*

Bezug: - 19372 - Az: II *ii* - 1078-50 - Oz: Abb. IV / 525 - P -

In der im Betreff angeführten Sache ~~erläßt~~ *ist* in Hamburg am 26. 5. 1955
folgender RM Feststellungsbeschluss ~~erlassen~~ *festgestellt* worden:

RM. 5.000. -

wegen *substanzieller Vermögensgegenstände*

Entscheidungszeitpunkt:

Az.: Wiedergutmachungsamt beim LG Hamburg
Landgericht Hamburg: VI *Z* 15205

~~Hanseat. Oberlandesgericht~~
~~5. Zivilsenat~~

~~Sollte in gleicher Sache bei den dortigen Wiedergutmachungs-~~
~~behörden bereits Beschluss ergangen sein, wird zur Wahrung~~
~~der Einspruchsfrist um sofortige Nachricht gebeten.~~

Im Auftrag

Landesamt für die Wiedergutmachung
Freiburg

Zuständig für Süd-Baden

Nr. Ia.
bei Antwort bitte angeben

An die
Oberfinanzdirektion

H a m b u r g 13
Hartungstr. 5

Freiburg i. Br., den 4.7.1955

Maria-Theresa-Straße 10
Telefon 2907

Phü
23/2/55

20

Oberfinanzdirektion Hamburg

AL:

Eing.: - 8. JUL. 1955

Sachgeb.: 47

Anl.: 7

11. JUL. 1955

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Richard Carl Selowski
Bezug: Dort. Schreiben vom 20.6.1955, S 476 - BV 415 -
Anl.: - 1 -

Zwischen dem Obengenannten und dem Lande Baden wurde unterm 3. August 1955 ein Vergleich geschlossen, den wir abschriftlich beifügen. In diesem verpflichtet sich der Obengenannte unter Absatz IV c) einen für den Fall zuerkannten Anspruch

für den Verlust beweglicher Sachen,
Abgabe von Edelmetallgegenständen,
eingezogenen Versteigerungserlös
für Umzugsgut

bis zum Betrage von DM 4.600,-- an das Land Baden abzutreten.

Lt. Dr. b. Carl. Abt. gegenständslos.

Dr. 24/7/56

mit 10.000,-- DM in Klasse II und

mit 10.000,-- DM in Klasse III.

Wir bitten daher den Betrag von DM 4.600,00 auf das
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 16 000 der Oberjustiz-
kasse Karlsruhe mit dem Vermerk:

"Rückerstattung Dr. Selowski"

für Kapitel 0505, Titel 302, Landesamt für die
Wiedergutmachung Freiburg/Br. zu überweisen.

I.A.

Krüger

Zwischen

dem L
vertr
Freib

und

dem A
Karls

wird folgende

Das Land Bad
des Landesge
sozialismus
an Eigentum
Fortkommen
Zwanzigtaus
mit 10.000
mit

Gütliche Vereinbarung

konf. 1. Tere. 2. 2. 6!

Zwischen

dem Land Baden,
vertreten durch das Badische Ministerium der Finanzen,
Freiburg i.Br.

und

dem Antragsteller, Bundesrichter Dr. Richard Karl Selowsky,
Karlsruhe, Ebertstr. 4,

wird folgende gütliche Vereinbarung geschlossen:

I.

Das Land Baden verpflichtet sich, an den Antragsteller auf Grund
des Landesgesetzes über die Entschädigung der Opfer des National-
sozialismus vom 10.1.1950 (EG) zur Wiedergutmachung seiner Schäden
an Eigentum und Vermögen und seiner Schäden im wirtschaftlichen
Fortkommen eine Entschädigung von 20.000,-- DM - in Worten:
Zwanzigtausend Deutsche Mark - zu zahlen und zwar

mit 10.000,-- DM in Klasse II und
mit 10.000,-- DM in Klasse III.

II.

5.000,-- DM der in Klasse II fälligen Rate sind als Wiederbeschaf-
fungspreis für Sachen des lebensnotwendigen Bedarfs, da der Antrag-
steller Rückwanderer ist, nach der LVO vom 2.7.1951 ausuzahlen,
sobald diese gütliche Vereinbarung gemäß Ziff. V wirksam geworden
ist, die übrigen 5.000,- DM der in Klasse II fälligen Rate, sobald
ein weiterer Aufruf der Klasse II dies zuläßt.

III.

Der Antragsteller verzichtet auf weitergehende Ansprüche nach dem
EG gegen das Land Baden mit Ausnahme des bereits rechtskräftig fest-
gestellten Anspruchs auf Haftentschädigung.

Falls die in § 40 Abs. 2 EG festgesetzte Höchstgrenze von 20.000,--
DM für natürliche Personen heraufgesetzt werden sollte, ist der
Antragsteller berechtigt, seine Verzichtserklärung mit der Wirkung
zu widerrufen, daß Ziff. I und II der gütlichen Vereinbarung hinfäl-
lig werden.

IV.

Falls dem Antragsteller auf Grund der für seinen letzten inländischen Wohnsitz Berlin geltenden Restitutionsbestimmungen oder nach sonstigen Wiedergutmachungsvorschriften ein Anspruch zuerkannt wird, verpflichtet er sich, diesen Anspruch an das Land Baden abzutreten, soweit er zuerkannt ist,

- a) für Judenvermögensabgabe bis zum Betrage von 2.000,-- DM,
- b) für Reichsfluchtsteuer bis zum Betrage von 1.400,-- DM,
- c) für den Verlust beweglicher Sachen,
Abgabe von Edelmetallgegenständen,
eingezogenen Versteigerungserlös für
Umzugsgut bis zum Betrage von 4.600,-- DM,
- d) für das eingezogene Auswanderer-Sperr-
konto bei der Reichskreditgesellschaft
bis zum Betrage von 2.000,-- DM,
- e) für Schäden im wirtschaftlichen Fort-
kommen bis zum Betrage von 10.000,-- DM.

Geldleistungen, die der Antragsteller von anderer Seite für die vorstehend aufgezählten Schäden erhält, verpflichtet er sich, an das Land Baden abzuführen, soweit sie den jeweils genannten Betrag nicht überschreiten und Zahlungen auf Grund dieser gütlichen Vereinbarung an den Antragsteller bereits geleistet sind.

Soweit Wiedergutmachungsansprüche gegen Dritte oder Geldleistungen Dritter für die unter a) - e) genannten Schäden die angegebenen Höchstbeträge überschreiten, verbleiben sie dem Antragsteller; Wiedergutmachungsansprüche oder Geldleistungen für andere als unter a) - e) genannten Schäden.

V.

Diese gütliche Vereinbarung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Bestätigung durch das Badische Ministerium der Finanzen gemäß § 54 B.G.

Freiburg i.Br., den 3. August 1951

gez. Dr. Richard Karl Selowsky

gez. Emmrich

IV/525 - S/1
Be
Z. zw. dem
Ministerium der F
Dr. Richard Karl
am 3. August 1951
§ 54 des Badische
Opfer des Nationa
II. Ausfertigung des
und Zustellung a
III. Buchungs- und Za

Für die Richtig
Freiburg i.Br.,
h
Justizangestell

OZ.: Abt. IV/525 - E/La.

Beschluß vom 9. August 1951

- I. Die zwischen dem Land Baden, vertreten durch das Badische Ministerium der Finanzen, Freiburg i.Br., und dem Bundesrichter Dr. Richard Karl S e l o w s k y in Karlsruhe, Ebertstr. 4, am 3. August 1951 geschlossene gütliche Vereinbarung wird gemäß § 54 des Badischen Landesgesetzes über die Entschädigung der Opfer des Nationalsozialismus vom 10.1.1950 bestätigt.
- II. Ausfertigung des Vergleichs und der Ziffer I dieses Beschlusses und Zustellung an den Antragsteller gegen Empfangsbescheinigung.
- III. Buchungs- und Zahlungsanordnung.

gez. Dr. Eckert

gez. Dr. Heiland

gez. Dr. Semar

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Freiburg i.Br., den 1. Juli 1955

Königs

Justizangestellter



Her 6

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

(a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Umzugsgut 167 kg. 2 Kisten K.S. 1150/51
RM 8000.- Inhalt?

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

Hamburg

(c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

(d) State whether:—
Angaben über Folgendes:

(i) Confiscation was made without payment?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet?

(ii) Sold under duress?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt?

Vermögenseinzziehung

(iii) If the latter, what payment was made?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt?

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

Oberfinanzpräsident Hamburg.
Dt. Reich, vertreten d.d. Finanzsenator v. Hamburg.

(f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

wie (e)

(g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

Kardinal

Richard Wolff, Hamburg 1, Rosenstr. 11

(h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

Anzeige Richard Wolff, Hamburg 1, Rosenstr. 11,
v. 16.4.48 MGAF/P A.Z. J/ 13527.

lt. Anzeige ist obiges Umzugsgut v.d. Gestapo beschlagnahmt
und in deren Auftrag zur Versteigerung gebracht worden.
Der Versteigerer ist nicht bekannt. Der angebliche Gegenwert

NOTE. In the case of a claimant resident outside Germany, give full particulars of the person inside Germany to be nominated by the Restitution Authority on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed to accept service of legal papers and notices on his behalf).

Bemerkung:

Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

2 Anzeigen Deutsche Bank Fil. Hamburg, Hamburg, Alterwall 37
MGAF/P A.Z. J/ 13527

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed
Unterschrift

JEWISH TRUST CORPORATION
FOR GERMANY
HEAD OFFICE
HAMBURG, JUNGFERNSTIEG
ALSTRECK

Date
Datum

15. Jan. 1951.

Wiedergutmachungsamt
Oberfinanzdirektion Hamburg
S 476 - BV - 414

Hamburg 13, den 14. Juli 1953

Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimm. 10
Fernsprecher: 34951 X 0

24 JUL 1953

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(dreifach)

Betr.: Rückerstattungssache Allgemeine Treuhand Organisation
anstelle von Dr. Carl Israel Selowsky, früher Berlin-Halensee
gegen Deutsches Reich

Bezug: Dort. Schreiben vom 2.5.1953 Az.: VI/Z 15215

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

Nach den Angaben der Antragsteller in der Anlage zum Anspruch-
schreiben MGAF/C-Meldung vom 15.1.1951 soll ein Betrag von RM 8186,70
auf das Konto der Geheimen Staatspolizei bei der Deutschen Bank in
Hamburg überwiesen worden sein.

Auf Anfrage teilt die Norddeutsche Bank in Hamburg (früher Deutsche
Bank) wie folgt mit:

"Betr.: Rückerstattungssache Dr. Karl Selowsky"

Auf Ihr Schreiben vom 22. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß auf
dem früher bei uns geführten Konto der Staatspolizeileitstelle
Hamburg ein Betrag von RM 8.186,70 bezüglich des Herrn Dr. Karl
Selowsky nicht eingegangen ist. Soweit wir heute noch feststellen
können, haben wir ein laufendes Konto für Herrn Dr. Selowsky, das
eventuell mit einem Betrag von RM 8.186,70 hätte belastet werden
können, ebenfalls nicht geführt.

Die in Ihrem Schreiben erwähnte MGAF/P-Meldung - Aktenzeichen
J 13527 - bezüglich Dr. Karl Selowsky ist von uns nicht abgegeben
worden."

Das erwähnte Aktenzeichen ist auch bei der Firma Richard Wolff,
Hamburg 1, nicht bekannt. Ebenso konnte die Firma Wolff auch keine
Auskunft über den Verbleib des Umzugsguts geben.

Im übrigen erscheint ein Erlös von über RM 8.000,-- für zwei Kisten
Umzugsgut, die nur ein Gewicht von 167 kg hatten, unwahrscheinlich
hoch. Was sollen denn die Kisten enthalten haben?

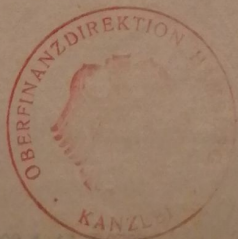
In der hier vorhandenen Gestapoliste erscheinen zwei Überweisungen
in Höhe von RM 2.413,15 und RM 200,-- an die Oberfinanzkasse Berlin-
Brandenburg. Die Identität mit dem Geschädigten kann aber nicht
festgestellt werden, da außer dem Namen Karl Selowsky keine weiteren
Anhaltspunkte vorhanden sind.

Die Antragsteller mögen ihren Anspruch näher begründen.

Vorsorglich muß der Rückerstattung widersprochen werden.

beglaubigt:

Im Auftrag
gez. Sillem



Kanzleiangestellte

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

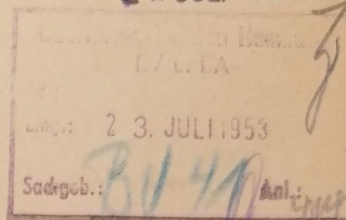
Aktenzeichen: VI/Z 15 215

Bitte bei allen Eingaben angeben!

108
(24a) Hamburg 36, den 22. Juli 1953
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 837a
Fernsprecher: 3979xc 351091

24. JUL. 1953

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg,
H a m b u r g 13,
Hartungstrasse Nr. 5.



Betrifft: Rückerstattungssache Allgemeine Treuhand Organisation
anstelle von Dr. Carl Israel Selowsky, früher Berlin -
Halensee gegen Deutsches Reich -
Bezug : dortiges Schreiben vom 14.7.1953 (S 476-BV-414)

In dieser Sache wird ergänzend folgendes mitgeteilt:

In der dem Wiedergutmachungsamt vom Zentralamt in Bad Nenndorf zugeleiteten Akte befinden sich zwei auszugsweise Abschriften aus A R 5394 MGAF/P, wonach von der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, als Eingänge von Auktionatoren und Spediteuren auf dem Konto der Staatspolizeileitstelle angezeigt werden:

6.121.10 RM Geschädigter Selowsky
2.065.60 RM Geschädigter Carl Selewsy, Berlin.

Diese Beträge ergeben zusammen

RM 8.186.70.
=====

Die P-Anzeige der Firma Wolff lautet auf 2 Kisten Umzugsgut (167 kg für Dr. Carl Israel Selowsky, Berlin - Halensee, Cicerostrasse 54, I.)

Weitere Anmeldungen auf den Namen Selowsky, sowie eine Anmeldung auf Carl Selewsy liegen hier nicht vor.

Es wird um Nachprüfung gebeten, ob auf Grund dieser Ergänzung eine weitere Klärung möglich ist. Die Angabe der Norddeutschen Bank, dass sie ein Konto Selowsky nicht geführt hat und dass sie eine P-Meldung für Selowsky nicht abgegeben habe, dürfte unzutreffend sein.

Beglaubigt:

gez. Witthöft



Justizangestellter

Handwritten notes:
4
BTO anfragen
27.7.53
340

Abschrift

110

Oberfinanzdirektion Hamburg

S 476 - BV 414 -

Hamburg 13, den 24. August 1953
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
Tel.: 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg (dreifach)

(24a) H a m b u r g 36
Sievekingplatz

An das Betr.: Rückerstattungssache Allgemeine Treuhand-Organisation
anstelle von
Wiedergutmachungsamt Dr. Carl Israel S e l o w s k i
beim Landgericht gegen
H a m b u r g (dreifach)
Deutsches Reich

Bezug: Dort. Schreiben vom 22.7.1953 -
Az.: VI/Z 15 215

Betr.: Zu dem Bezugsschreiben wird mitgeteilt, daß aufgrund einer von
hier an das Restitution Files Office, Berlin-Dahlem, hin-
sichtlich des Einganges von Erlösen aus Versteigerungen ge-
richteten Anfrage die nachstehende Antwort eingegangen
ist:

"Betr.: Dr. Carl S e l o w s k i, geb. 16.2.1889
in Dresden.
Aktz. 6911/43.

Bezug: Dort. Schreiben vom 22.7.53
Folgt: Obige Akte befindet sich augenblicklich beim 31.WGA
zu 3147/51. Wir besitzen aber noch eine Vermögensübersicht,
nach der vom OFP Berlin-Brandenburg ein Versteigerungserlös
von Umzugsgut überwiesen durch Polizeipräsident Hamburg von
2.413,15 RM (Beleg 12 der Akte), ferner von 200.-- RM (Beleg
15 der Akte) vereinnahmt wurde.

In unseren Unterlagen wird der Obige durchweg "Karl" ge-
nannt. "trag-ge-ss-Bezu,schreiben wird wie folgt
Neue Ermittlungen bei der Norddeutschen Bank sind eingelei-
tet. Nach Abschluß folgt weitere Mitteilung.

(e. Anlage)
(e. Rücksl.)
Im Auftrag

gez. Sillem



Kanzleiangestellte

Nichtbetreffendes bitte streichen

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

S 476 - BV 414 -

Hamburg 13, den 12. Sept. 1953
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
Tel.: 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

(dreifach)

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache Allgemeine Treuhand-Organisation
Hannover
an Stelle von Dr. Carl Selowsky
gegen
Deutsches Reich

Bezug: Dort. Schreiben vom 22.7.1953 Az.: VI/Z 15 215

Zu dem Bezugsschreiben wird mitgeteilt, daß sich die Summe von
RM 8.186,70 aus zwei Beträgen zusammensetzt. Die Norddeutsche
Bank gab dazu die nachstehende Auskunft:

"Auf Ihre Anfrage vom 2.d.M. teilen wir Ihnen mit,
daß auf dem früher bei uns geführten Konto der Staats-
polizeileitstelle Hamburg

am 28. Juli 1941 RM 2.065,60 von der Firma
Arthur Landjunkt w./ Carl Selowsky

und

am 8. August 1941 RM 6.121,10 von der Firma
Carl F. Schlüter w./ Selowsky

eingegangen sind.

Wir möchten noch bemerken, daß wir auf Grund Ihres
Schreibens vom 22. Juni d.J. unsere Nachforschungen
lediglich auf einen Eingang von RM 8.186,70 w./
Dr. Karl Selowsky beschränkt haben."

Der Betrag von RM 6.121,10 ist nach der hier vorliegenden Liste
der Versteigerungen der Firma Schlüter der Netto-Erlös aus
einer Versteigerung auf den Namen Richard Selowsky, Berlin,
er scheidet im anhängigen Verfahren also aus.

Die Firma Landjunkt hat keine Versteigerungsunterlagen mehr.

Die Differenz zwischen dem bei der früheren Deutschen Bank ein-
gegangenen Betrag von RM 2.065,60 und den hier aus der Gestapo-
liste festgestellten Überweisungen an die Oberfinanzkasse
Berlin in Höhe von RM 2.413,15 und RM 200.-- = zus. RM 2.613,15
- die Identität dieser Zahlungsvorgänge vorausgesetzt - läßt
sich mangels Unterlagen nicht mehr feststellen.

Es würde aber der Förderung des Verfahrens dienen, wenn der
Antragsteller Geburtsdatum und -ort des Geschädigten zwecks
Prüfung der Identität hinsichtlich des Erlöses mit dem Umzugs-
gut aufgeben und ein Inhaltsverzeichnis der beiden Kisten
von 167 kg Gewicht hinsichtlich der Bewertung des Inhaltes
vorlegen könnte.

Im Auftrag

gez. Sillen

Hoff

Hannover, den 30. Oktober 1953

B/W

Az.: Hbg. 155/52

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g



In der Rückerstattungssache

ATO (Dr. Richard Karl Selowsky)

./.

Deutsches Reich

VI/Z 15215

hat uns der Geschädigte, Bundesrichter Dr. R.K. Selowski, wie folgt informiert :

"In der Rückerstattungssache Allgemeine Treuhand-Organisation Hannover anstelle von Dr. Karl Israel Selowsky mache ich darauf aufmerksam, dass ich den Namen "Israel" nicht mehr führe.

Die Ansicht der Oberfinanzdirektion, dass der Betrag von RMk. 6121,10 nicht mir zukommt, weil er aus einer Versteigerung auf den Namen Richard Selowsky stammt, braucht nicht richtig zu sein, sie dürfte sogar tatsächlich unrichtig sein. Ich heiße Richard Karl Selowsky. Da in meiner Geburtsurkunde keiner der beiden Vornamen unterstrichen war, so hat die Passstelle bei meiner Auswanderung sich geweigert, den Vornamen Karl, der tatsächlich mein Rufname ist, zu unterstreichen und mir aufgegeben, mich in Zukunft Richard Karl zu nennen, was ich auch getan habe. Demzufolge sind meine Auswanderungspapiere auf den Namen Richard Karl Selowsky ausgestellt worden und ich habe auch immer und auch heute noch mit beiden Vornamen meine Unterschrift geleistet. Es ist nun durchaus möglich, dass die Firma Schlüter bei ihren Notizen über den Versteigerungserlös von RMk. 6121,10 meinen zweiten Vornamen weggelassen hat.

Zwecks Feststellung der Identität teile ich mit, dass ich am 16. Februar 1889 in Dresden geboren bin.

Was den Inhalt der beiden Kisten, die in Hamburg versteigert sind, anbetrifft, so kann ich nach so vielen Jahren natürlich nicht ein vollständiges Inhaltsverzeichnis geben. Ich erinnere mich aber genau, dass in diesen Kisten neben Familienbildern sich eine Schreibmaschine befand, ferner enthielten sie gute Ausgaben von Klassikern, darunter bestimmt Goethe und Schiller. Weiter enthielten die Kisten juristische Bücher sowie ein sehr wertvolles Bronzetintenfass, eine Schreibgarnitur aus Glas mit silbernen Beschlägen, dessen Tintenfass mit K.S. graviert war. Desweiteren waren in den Kisten verpackt eine seidene Daunendecke

114

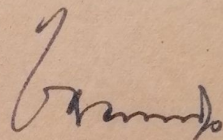
sowie Bettwäsche. Die Kisten haben noch weitere Gegenstände enthalten, die mir jedoch aus dem Gedächtnis gekommen sind. Ich bitte das Finanzamt, mir seinerseits die Gegenstände anzugeben, die sich noch in den Kisten befunden haben. Das Amt kann versichert sein, dass ich für Gegenstände, die mir nicht gehört haben, keinen Versteigerungserlös verlange. Es dürfte aber sicher sein, dass, wenn mir weitere Gegenstände, die die Kisten enthalten haben, mitgeteilt werden, meine Erinnerung aufgefrischt wird und ich mit Bestimmtheit sagen kann, ob und welche Gegenstände, die versteigert worden sind, mir gehörten. "

Wir bitten, diese Ausführungen als unseren Sachvortrag aufzufassen.

Sieveria: ENHÄNGEN 7MA

Betr.: Rückzahlungssache 470

Justizangehöriger



Bezug: Dort-Schreiben vom 2. 11. 42

Anlage:

Zu dem mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des Antragstellers vom 12. 11. 42 wird wie folgt Stellung genommen:

In der Anlage gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung genommen:

(e. Anlage)
(s. Rücksl.)

3) 413 Reg. z.d.A. mit Anmerkung des Schreibens zu 2)
414

*) Rückzahlungssache 470

- 1) Kanzlei: fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 3 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. Die Abschrift ist die Abschrift

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

S 476 - BV 414 -

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Hamburg 13, den 11. Nov. 1953
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
Tel. : 36 11 91

(dreifach)

Betr.: Rückerstattungssache Allgemeine Treuhand Organisation
an Stelle von Dr. Carl S e l o w s k y
gegen
Deutsches Reich

Bezug: Dort. Schreiben vom 3.11.1953 Az. : VI/Z 15 215

Zu dem mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz der Antragstellerin vom 30.10.1953 wird erklärt :
Über den Inhalt der beiden Kisten ist hier nichts bekannt, da Versteigerungsunterlagen nicht mehr vorhanden sind. Insoweit kann dem Antragsteller daher leider keine Gedächtnisstütze gegeben werden.
Nach bisheriger Aktenlage ist es aber ausgeschlossen, daß sich der Erlös von RM 6.121,10 ebenfalls auf die beiden Kisten im Gewicht von 167 kg bezieht (vgl. auch Schriftsatz des Antragsgegners vom 14.7.1953).
Der Antragsteller wird gebeten, noch seinen Aufenthalt während

der

*Hand Vorablenlage mit es aber in der Hand
den 2ten nur RM 6.12.1. in der Hand*

der letzten drei Jahre vor der Auswanderung anzugeben.
Nach Eingang dieser Auskunft dürfte die Frage der Identität
soweit geklärt sein, daß dem Antragsgegner eine abschließende
Stellungnahme möglich ist.

Im Auftrag

gez. Sillem

beglaubigt:

Koye

Kanzleiangestellte



(Faint, mostly illegible text, likely a draft or copy of a letter, mentioning dates like 3.11.1933 and 30.10.1933, and names like Dr. Carl...)

6/2.

*Deutsche Fremden-Organisation
Organisation des Eltern, Rechts
Hauptgeschäftsstelle
Hannover, Eleonorenstr. 19
Fernsprecher: 46661*

*An das
Wiedergutmachung
beim Landge
Hambur*

ATO (Dr. ...)

*teilen wir
die letzten
Cicerostrasse
Wochen vor
letzt*

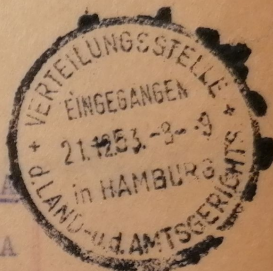
Identifizierung
abschließen

Gemeine Treuhand-Organisation
Körperschaft des öffentl. Rechts
Hauptgeschäftsstelle
Hannover, Eleonorenstr. 19
Fernsprecher: 46661

Hannover, den 19. Dezember 1953

B/W

Az.: Hbg. 155/52



Hamburg 36, d-n 23.12.1953
An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g

Operativabteilung Hamburg

In der Rückerstattungsache

ATO (Dr. Richard Karl Selowsky) ./. Deutsches Reich

VI/Z 15215
414 VA - 274 2: 476 - BA 414

teilen wir mit, dass der Geschädigte nach seiner eigenen Angabe
die letzten 3 Jahre vor seiner Auswanderung in Berlin-Halensee,
Cicerostrasse 54, gewohnt hat. Diesen Aufenthalt hat er wenige
Wochen vor seiner Auswanderung aufgegeben.

Leitungsstelle

4) ~~413~~
414 Reg. z.d.A. mit Abschrift des Schreibens

I.A.

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
S 476 - BV 414

Hamburg 13, den 12. Januar 1954

Hamburg, den 17. Juli 1954

Siebekingsplatz, (Vollmacht) (Zust.)
III. Stock, Zimmer 838 - Tel. 31.000

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Siebekingsplatz

(dreifach)

Betr.: Rückerstattungssache Allgemeine Treuhand Organisation
(Dr. Richard Karl Selowsky) ./.. Deutsches Reich
Bezug: Dort. Schreiben vom 23.12.1953 Az.: VI/Z 15215

Zu dem mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des
Antragstellers vom 19.12.1953 wird wie folgt Stellung genommen:

Erneute Ermittlungen haben nunmehr ergeben, daß für dieses
Verfahren nur ein Betrag von RM 2.613,50 herangezogen werden
kann, der seinerzeit an die Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg
abgeführt worden ist (vgl. Schriftsatz des Antragsgegners vom
12.9.1953 mit der Berichtigung, daß es sich bei dem Betrag von
RM 6.121,10 um Richard Selowsky, früher Dresden wohnhaft, nicht
Berlin, handelt.).

Wegen des nach Berlin überwiesenen Versteigerungserlöses
von RM 2.613,50 läuft aber bereits ein Verfahren bei den Wieder-
gutmachungsämtern von Berlin - Aktenzeichen: 3-WGA 3149/50 -,
das noch nicht abgeschlossen ist.

Der Antragsgegner kann vor Abschluß des Verfahrens in Berlin
nicht abschließend Stellung nehmen und bittet deshalb, das
hiesige Verfahren einstweilen ruhen zu lassen.

erschienen bei Aufruf

für Antragstellerin: Bundesrichter Dr. Selowsky

(Sillem) Antragsgegner

für Antragsgegner: Herr Kuhfuss

Herr Bundesrichter Dr. Selowsky überreichte Vollmacht der
Antragstellerin auf sich vom 21. Juni 1954.

Herr Dr. Selowsky erklärte, dass er neben anderen Ansprüchen
auch wegen des hier in Frage stehenden Umzugsguts in Berlin beim
Wiedergutmachungsamt und in Freiburg/Breisgau, dort aber als Ent-
schädigungsansprüche, Ansprüche angemeldet habe. Er habe in Freiburg
einen Vergleich geschlossen, der sich auch auf den in diesem Verfah-
ren geltend gemachte Umzugsgut bezieht. Er habe auf diesen Vergleich
nicht unter einem Widerruf abgeschlossen worden sei.
Die Widerrufsfrist dieses Vergleichs sei noch
abgelaufen. Er habe eine Abschrift dieses Vergleichs an das
Wiedergutmachungsamt in Berlin geschickt.

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg
VI/Z 15 215

Aktenzeichen:

Az. ATO: Hbg. 155/52)
Az. OFD: S 476 - BV 414)

Gegenwärtig:

~~XXXXXXXXXX~~

Amtsgerichtsrat
Fürstenau

als Verhandlungsleiter
Justizangestellte
Hossenfelder

als Protokollführerin

Hamburg, den 17. Juli 1954
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)
III. Stock, Zimmer 838 - Tel.: 35 10 91

Landgericht Hamburg
L/ u. BA
Az.: 414
Eleg.: 20. JULI 1954
Sachgeb.: BV 413 Anl.: -

21. JUL 1954
Nicht - öffentliche Sitzung
In der Rückerstattungssache

der Allgemeinen Treuhand-Organisation
Hannover, Eleonorenstr. 19
an Stelle von Dr. Karl Selowsky

Antragsteller in

Bev.: Bundesrichter Dr. Karl
Selowsky
Karlsruhe, Ebertstr. 4

gegen

das Deutsche Reich
gesetzlich vertreten durch die
Freie und Hansestadt
Hamburg - Finanzbehörde -
diese vertreten durch die
Oberfinanzdirektion
Hamburg 13, Hartungstr. 5

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller in : Bundesrichter Dr. Selowsky

Antragsgegner

für Antragsgegner : Herr Kuhfuss

Herr Bundesrichter Dr. Selowsky überreichte Vollmacht der
Antragstellerin auf sich vom 21. Juni 1954.

Herr Dr. Selowsky erklärte, dass er neben anderen Ansprüchen
auch wegen des hier in Frage stehenden Umzugsguts in Berlin beim
Wiedergutmachungsamt und in Freiburg/Breisgau, dort aber als Ent-
schädigungsansprüche, Ansprüche angemeldet habe. Er habe in Freiburg
einen Vergleich geschlossen, der sich auch auf das in diesem Verfah-
ren geltend gemachte Umzugsgut bezieht. Er habe auf Grund dieses Ver-
gleichs, der unter einem Widerruf abgeschlossen worden sei,
DM 20.000,-- erhalten. Die Widerrufsfrist dieses Vergleichs sei noch
nicht abgelaufen. Er habe eine Abschrift dieses Vergleichs an das
Wiedergutmachungsamt in Berlin geschickt.

Der Antragsgegner erklärte:

Auf Grund dieses mir neuen Sachverhalts sehe ich mich im Augenblick nicht in der Lage, einen Vergleich abzuschliessen. Ich bitte, die Sache von Amts wegen weiter zu klären.

Die Parteien erklärten übereinstimmend, dass sie bezüglich der Höhe des Schadensersatzes einig seien, und zwar würden sie einen Feststellungsvergleich wegen des hier in Frage stehenden Umzugsgutes, welches bei der Versteigerung einen Erlös von RM 2.613,50 erbracht habe, in Höhe von RM 5.000,-- abschliessen.

Beschlossen und verkündet:

- I. Die Akten der Wiedergutmachungsämter von Berlin 31 WGA 3147/51 betr. Dr. Karl Selowsky, geb. 16.2.1889 in Dresden, 6911/43 und 3 WGA 3149/50 sind von den Wiedergutmachungsämtern von Berlin beizuziehen.
- II. Dem Vertreter der Antragstellerin wird auferlegt, eine Abschrift des in Freiburg geschlossenen Vergleichs zur Akte zu reichen.
- III. Nach Eingang der Akten ergeht eine weitere prozessleitende Anordnung von Amts wegen.

Fürstenau

Hossenfelder

z. d. A. Lu 227

Verfinanzdirektion
S 476

Kanzlei: fertige Abschrift beizufügen

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
VI/2 15 215

Bitte in allen Eingaben angeben.

An die
Verfinanzdirektion

Hamburg 13
Bertungstr. 5

Betr.: Rückerstattung
an Stelle v

Bem.: Dort. Aktenz

Das Wie
ten der Wied
und innerhal
können.

z. d. A. Lu 1978

Verfinanzdirektion
S 476

geg. z. d. A. mit

Montzutreffendes

VI/3 15205 Selovsky 24.9.43
Lohn Wga Brk 24.9.43 26 13.50

meiner Wga 4a:

Et. Antrag des Antragstellers v. 18.8.43 ist das Kapital Wga Brk - 31 Wga 3449/50 w/4 für
auf 6 Monate, mit dem die Entscheidung des Antrags
(200.- für Sozialversicherung v. 18.8.43)

Postapo Wga II/B 2 - 512/41 v. 20.9.43 24 13.50 (Lohn 7 frachtwohnungs v.)
+ 200.- (Postapo 18/10.43 an OFB Brk
26 13.50 des Soz.-versicherung Güter)
an Reichsbank Brk Kto. 1/1111

für Brk. zuzuschreiben 3 Wga 3250/50 pVA
51 Rflr
52 Sten
56 Provisoren
57 Kaptenbedingung

EA!

Jan 6/9

Vergleichsrechnung Abrechn. abrechnen M. H. K. K. K.

Brk

Immungen
anspruch zu
an das Land
0.000,-- DM
4.000,-- DM
6.000,-- DM

gemeine Treuhand-Organisation
Körperschaft des öffentl. Rechts
Hauptgeschäftsstelle
Hannover, Eleonorenstr. 19
Fernsprecher: 46661

Hannover, den 4. Oktober 1954

B/W

Az.: Hbg. 155/52



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht
Hamburg

In der Rückerstattungsache

ATO (Dr. Selowsky)

./.

Deutsches Reich

VI/2-15 215

haben wir auszugsweise Abschrift der Eingabe des Geschädigten,
Herrn Bundesrichter Dr. Selowsky, vom 12.9.54 erhalten. Wir
bitten, bei der Entscheidung darauf zu achten, dass den in
dem vorliegenden Verfahren von uns geltend gemachten Streit-
gegenstand die in der Anmeldung vom 24.3.52 genannte Summe -
Versteigerungserlös für 2 Kisten Umzugsgut - in Höhe von
8.186,70 RM und das in der Anmeldung der JTC vom 15.1.51 ge-
nannte Umzugsgut - 167 kg 2 Kisten "KS" 1150/51 - bilden.
Falls die versteigerten Gegenstände dem Geschädigten bereits
in Berlin entzogen sein sollten und dieser deswegen rechtzeitig
Rückerstattungsansprüche gestellt haben sollte, würden wir
unseren Antrag zurücknehmen, soweit es sich um das Eigentum
des Herrn Bundesrichters Dr. Karl Selowsky handelt. Das nach
der Auskunft der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 12.1.54
Herrn Richard Selowsky gehörige Umzugsgut bzw. der Versteige-
rungserlös von 6.121,10 RM ist von diesem Geschädigten nicht
angemeldet, so dass wegen dieses Betrages uns der Rücker-
stattungsanspruch zusteht.

Wenn angemeldet?

[Handwritten signature]

Abschrift für die Akte

Oberfinanzdirektion Hamburg
- S 476 - BV 414 -

Postanschrift: Hamburg

18. Oktober 1954

36 11 91 App. 585
Büro Wiedergutmachung:
Magdalenenstr. 64 a

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (dreifach)

Betr.: Rückerstattungssache ATO (Dr. Carl Selowsky)

Bezug: Dort. Schreiben vom 7.10.1954 - Az.: VI/Z 15215
./. Deutsches Reich

Zu dem mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz
des Antragstellers vom 4.10.1954 wird wie folgt Stellung
genommen:

Die im Schriftsatz des Antragstellers genannte
Summe von RM 8.186,70 kann nicht den Streitgegenstand
bilden, da sich dieser Betrag aus den Netto-Eingängen
von Versteigerungen in Höhe von

- 1) RM 2.065,60 für Dr. Carl Selowsky, geb. 16.2.1889
zu Dresden, wohnhaft gewesen in Berlin und
- 2) RM 6.121,10 für Richard Selowsky, früher in
Dresden wohnhaft,

zusammensetzt (vgl. Schriftsatz des Antragsgegners vom
12.1.1954).

Wie die Berliner Akte ausweist, sind aus der Ver-
steigerung zu 1) bei der Oberfinanzkasse Berlin-Branden-
burg insgesamt RM 2.613,15 eingegangen. Dieser Betrag
setzt sich zusammen aus

RM 2.065,60	Versteigerungserlös
RM 200,--	Zahlung aus Verkäufen an die Sozialbehörde Hamburg
RM 347,90	sind vermutlich eingezogener Frachtkostenvorschuß
<u>RM 2.613,50</u>	
<u>=====</u>	

Der Schadensersatzwert errechnet sich nach den hier
in ständiger Praxis angewandten Bewertungsgrundsätzen
mithin auf RM 4.350,--. Einem RM-Feststellungsbeschuß
kann jedoch im Hinblick auf das noch in Berlin zum Az.:
3 WGA 3149/50 schwebende Verfahren sowie auch auf den
in Freiburg abgeschlossenen Vergleich erst zugestimmt
werden, nachdem der Antrag in Berlin zurückgenommen worden
ist.

Für Herrn Richard Selowsky, früher in Dresden wohn-
haft gewesen, liegt hier wegen des Umzugsgutes bzw. des
Versteigerungserlöses daraus - RM 6.121,10 - kein Antrag
vor. Eine Stellungnahme dürfte sich daher erübrigen.

Ob

Wiedergutmachungsamt
Landgericht Hamburg
VI/3 15 215

Hamburg 36, den 9. November 1954.
Sternenplatz 1 (Anbau) Zimmer 89
Fernsprecher: 38 10 91

132

- 2 -

Ob der ATO (Allgemeine Treuhand-Organisation) der Anspruch zusteht, dürfte von der rechtzeitigen Anmeldung abhängen.

Schönemannstrasse 19

Betr.: Rückerstattungssache anstelle von Dr. Carl Selowsky
Büro: dort. Schreiben vom 1. 11. 1954
Im Auftrag Mag. 155/52

gez.:

Das Wiedergutmachungsamt hat sich am 1. 11. 1954 mit dem Herrn Dr. Carl Selowsky in der Höhe von RM 2065,66 zur Rückerstattung des Vermögens zugunsten des Individualberechtigten geeinigt.

(Sille)

Wegen des Versteigerungserlöses in Höhe von RM 6121,10, der seinerzeit offenbar bei der Versteigerung des Hauses von

-2-

Nr. 2 5000 5 54 5705

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or reference.

Der
Oberstaatsanwalt Hamburg
- 2 415 - 27 414 -

Hamburg, den 9. November 1954

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or reference.

Oberfinanzdirektion Hamburg
S 476 - BV 414

136
Hamburg 13, den 11. Dezember 1954
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
Tel.: 36 11 91

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz
(dreifach)

Betr.: Rückerstattungssache ATO (Dr. Karl Selowsky)
gegen Deutsches Reich
Bezug: Dort. Schreiben vom 9.11.1954 - Az.: VI/Z 15215

Zu dem mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des
Antragstellers vom 1.11.1954 wird wie folgt Stellung genommen:

Hinsichtlich des Anspruchs für Dr. Karl Selowsky, früher
Berlin wohnhaft gewesen, ist der Antragsgegner der Ansicht,
daß zunächst der Antrag in Berlin zurückzuziehen ist, da die
Entziehung in Hamburg erfolgte und somit die Zuständigkeit
der Hamburger Wiedergutmachungsbehörden gegeben ist. Danach
kann das Individualverfahren nur durch einen Überweisungs-
Beschuß nach Hamburg abgegeben werden (vgl. Schriftsatz vom
18.10.1954).

Hinsichtlich des Anspruchs anstelle von Richard Selowsky,
früher Dresden, ist der Antragsgegner der Ansicht, daß die
Aktivlegitimation der ATO zweifelhaft ist.

Das Umzugsgut von Herrn Richard Selowsky ist in Hamburg
beschlagnahmt und durch die Firma Schlüter versteigert worden.
Daraus muß gefolgert werden, daß Herr Selowsky jüdischer Kon-
fession ist. Es könnte somit anstelle des Geschädigten zunächst
nur die JTC auftreten, die ihrerseits, wie im Falle Dr. Karl
Selowsky, den Anspruch an die ATO abzutreten hätte. Hierbei
wäre Voraussetzung, daß die Anmeldung überhaupt rechtzeitig
erfolgt ist. Dem Antragsgegner ist bisher weder das eine noch
das andere zur Kenntnis gebracht worden.

Es erscheint zweckmäßig, die Ansprüche, da kein Zusammen-
hang besteht, zunächst aktenmäßig zu trennen und ggfs. für den
Anspruch Richard Selowsky ein förmliches Verfahren zu eröffnen.

Im Auftrag

gez.

(Kuhfuß)

das
Umsatzsteueramt
im Landgericht in
Hamburg

30. Dezember 1954

HB/MS - Reg.-Nr. 3521

In der Rückerstattungsache

Jewish Trust Corporation
for Germany Ltd. London
(Verf. Selowsky)

Deutsches Reich

- VI/Z. 12168 -
VI/Z. 15215

wird der Eingang des uns mit dem dortigen Schreiben vom
21.12.54 übersandten Schriftsatzes der Oberfinanzdirektion
Hamburg vom 11.12.1954 bestätigt.

wir nehmen davon Kenntnis, dass unsere Anmeldung vom 15.1.51
bezügl. Umzugsgut mit einem Versteigerungserlös in Höhe von
RM 8.186,70 zwei Fälle betrifft, nämlich:

- 1.) Umzugsgut von Dr. Carl Selowsky, fr. Berlin
Versteigerungserlös = RM 2.065,60
- 2.) Umzugsgut von Richard Selowsky, fr. Dresden
Versteigerungserlös = RM 6.121,10.

Unser Anspruch bezügl. des Umzugsgutes von Dr. Carl Selowsky,
fr. Berlin haben wir an die Allgemeine Treuhand-Organisation
in Hannover abgetreten. Das Verfahren ist damit für uns inso-
weit erledigt.
Ob Richard Selowsky, fr. Dresden, der jüdischen Religionsge-
meinschaft angehörte, ist uns nicht bekannt. Die Vermutung
dürfte jedoch zu unseren Gunsten sprechen. Im Hinblick auf das
bevorstehende Globalabkommen zwischen dem Bundesfinanzmini-
sterium und der Jewish Trust Corporation for Germany, durch
welches auch dieses Verfahren bezügl. des Umzugsgutes von
Richard Selowsky seine Erledigung findet würde, halten wir
die Vornahme von Ermittlungen nicht mehr für zweckdienlich.
Es wird daher gebeten, das Verfahren vorläufig ruhen zu lassen.
Eine förmliche Eröffnung des Rückerstattungsverfahrens erscheint
uns auch nicht mehr erforderlich.

Für Dr. Landsberg
Regional Manager

2 Durchschriften

gez.
1./V. (Dr. F. Muellerheim)

Wiedergutmachungsamt
Landgericht Hamburg
VI/2 15 215

zeichnen:
Bitte bei allen Eingaben angeben!

Hamburg 36, den 26. Mai 1955.
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 837a
Fernsprecher 333 703 35 10 91

Anwesend :

Amtsgerichtsrat Fürstenau
als Verhandlungsleiter,
Schulz, Just. Angest.
als Protokollführerin

Protokoll.

In der Rückerstattungssache

Dr. Richard Karl Selowsky,
Bundesrichter,
Karlsruhe, Ebertstrasse 4,

Antragsteller

gegen

Oberfinanzdirektion Hamburg
EV u. BA
Az.: 31. Mai 1955
Eing.: 28. MAI 1955
Sachgeb.: 414 Anl.: 1

das Deutsche Reich, gesetzlich
vertreten durch die Freie und Hansestadt Hamburg
-Finanzbehörde- diese vertreten durch die Ober-
finanzdirektion Hamburg, Hamburg 13, Hartung-
str. 5 - S 476 - BV 414 -

Antragsgegner

erschienen :

- 1.) für den Antragsteller : Herr Meyer
- 2.) für den Antragsgegner : Herr Sillem

Vollmacht des Antragstellers auf Herrn Meyer befindet sich
Bl. 49 der Akte.

Die Sach- und Rechtslage wurde besprochen.

Die Ermittlungen haben ergeben, dass es sich bei der Anmeldung
der Allgemeinen Treuhand-Organisation vom 14.3.1952 in Höhe von
RM 8.186,70 und der Anmeldung der Jewish Trust Corporation vom
15.1.1951 in der gleichen Höhe um das Umzugsgut zweier jüdischer
Mitbürger handelt.

145
Mit Rücksicht darauf, dass das Umzugsgut von Richard Selowsky, früher wohnhaft in Dresden, das einen Versteigerungserlös von RM 6.121,10 erbracht hat, in der Akte Z 12 168 weiter behandelt wird, und zwar durch die Jewish Trust Corporation als Antragstellerin, soll -da insofern eine Identität des Streitgegenstandes vorliegt- die Sache auch für die Allgemeine Treuhand-Organisation in dieser Akte weiter behandelt werden.

B.u.v.:

Das Aktivrubrum in der Sache Z 12 168 wird dahingehend geändert, dass als Antragstellerin zu 1) die Jewish Trust Corporation und als Antragstellerin zu 2) die Allgemeine Treuhand-Organisation anzuführen ist.

Die Ermittlungen haben ergeben, dass wegen des Versteigerungserlöses in Höhe von RM 2.065,60 eine Individualanmeldung zu Gunsten des Dr. Richard Karl Selowsky, früher wohnhaft in Berlin, vorliegt.

Zur Erledigung dieses Verfahrens schliessen die Parteien folgenden Vergleich:

- 4.600.-
abgekauft.
1. Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, für entzogenes Umzugsgut Schadensersatz gemäss Art. 26, II REG in Höhe von

DM 5.000.-- ✓

(Fünftausend Deutsche Mark)

zu leisten.

2. Die Erfüllung dieser Verbindlichkeit richtet sich nach der zukünftigen gesetzlichen Regelung.

3. Die aussergerichtlichen Kosten werden gegeneinander aufgehoben.

Vorgelesen und genehmigt.

Fürstenau

Schulz



Für richtige Ausfertigung:

Meyer, Just. Angest.
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

An Wiedergabe
beim Landesausschuss
in Hamburg

Bezug: Ihr S

Verfolgter:

Gegenstand:

Wir nehmen die
minister der

Abschrift an:
Oberfinanzdirektor
Zentralamt für

146
JEWISH TRUST CORPORATION FOR GERMANY
Mülheim-Ruhr, Friedrichstr. 62

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

in H a m b u r g - 3. MRZ. 1958

Oberfinanzdirektion Hamburg

Sachgeb. 32

Datum: 25. Februar 1958

Unser Zeichen: Reg. Nr. 3521

Ihr Zeichen: Z 12 168

Anmeldung vom: 15. Jan. 1951

Bezug: Ihr Schrb.v. 21.2.1958

Ergänzung vom:

Verfolgter: Richard S e l o w s k y , fr. Dresden

Gegenstand: Versteigerungserlös = RM 6.121,10

Wir nehmen diese Anmeldung gemäß dem Globalabkommen mit dem Bundesminister der Finanzen zurück.



Abschrift an:

Hamburg

Oberfinanzdirektion S 476
Zentralamt für Vermögensverwaltung

D/13527

JEWISH TRUST CORPORATION
for Germany

Vf. rursseitig